

Netzwerk Privatbahnen

Pressemitteilung 09/05

Berlin, 10. November 2005

Erwerb von Bax Global durch die DB AG: Politik soll das Geschäft stoppen.

Expansion der DB AG verstärkt die Vernachlässigung der Schieneninfrastruktur und schwächt die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Logistiker.

Mit Empörung nimmt das Netzwerk Privatbahnen von den Plänen der Deutschen Bahn Kenntnis, für mehr als 1 Mrd. Dollar den Logistikkonzern Bax Global/USA zu kaufen.

Die im Netzwerk zusammengeschlossenen Bahngesellschaften, allesamt Wettbewerber der Deutschen Bahn im Güterverkehr, appellieren an die Bundesregierung und an alle, die jetzt und in Zukunft Verantwortung für die Eisenbahnpolitik und die Staatsfinanzen haben, die geplante Transaktion zu stoppen.

„Es kann doch nicht sein“, erklärt Hartmut Gasser, Vorsitzender des Netzwerks Privatbahnen heute gegenüber der Presse in Berlin, „dass der Deutschen Bahn zwar offensichtlich das Geld fehlt, die Schienenwege im eigenen Land für einen sicheren und reibungslosen Verkehr in Ordnung zu halten, dass sie aber Milliardenbeträge für mehr als fragwürdige Zukäufe in den USA ausgeben darf. Hier ist der Eigentümer und alleinige Gesellschafter der DB AG, also der Bund, als Verantwortlicher für die Finanz- als die Verkehrspolitik des Staates gefordert. Er muss den Expansionsdrang der von ihm bestellten und zu kontrollierenden Bundesbahn-Manager stoppen.“

Nach Auffassung Gassers würde mit dem Kauf in den USA nicht nur die ohnehin fragliche Leistungsfähigkeit der DB Netz AG zur Erhaltung der Schieneninfrastruktur weiter geschwächt. Die Staatsbahn verschaffte sich mit solchen Zukäufen Schritt für Schritt eine immer bessere Position ihrer marktbeherrschenden Stellung gegenüber dem privaten Transport- und Speditionsgewerbe, das insbesondere auf den internationalen Märkten mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Sie mache es den privaten Wettbewerbern immer schwerer, der Industrie akzeptable Alternativen für Transport und Speditionsleistungen zu bieten. Die Schaffung einer solchen Monopolstellung und die damit einhergehende Behinderung des Wettbewerbs dürfe sich der Bund angesichts der seit Wochen immer deutlicher werdenden Finanzmisere der öffentlichen Kassen nicht leisten. Das gefährde nicht nur den Haushalt des Bundes, sondern schade auch dem Standort Deutschland und der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie, die auf

Netzwerk Privatbahnen

die freie, marktgerechte Wahl von Unternehmen zur Durchführung ihrer Transporte mehr denn je angewiesen sei.

„Wir appellieren mit großer Sorge an das Verantwortungsbewusstsein unserer Politiker“, meint Hartmut Gasser. „Hier ist übergreifende politische Kompetenz und entschlossenes Handeln gefragt. Das Ausgeben von Steuergeldern darf nicht Managern überlassen werden, die keine demokratische Legitimation haben. Eisenbahnpolitik beinhaltet nicht die Stützung eines eigenen Unternehmens, das seit Jahren schlechte Zahlen schreibt und Schulden in Höhe eines Jahresumsatzes (ca. 25 Mrd. €) vor sich herschiebt. Eisenbahnpolitik ist ein Kernbereich der Verkehrspolitik und die hat der Wirtschaft und den Bürgern zu dienen. Deutsche Eisenbahnpolitik wird aber nicht in den USA gemacht. Wenn die deutsche Wirtschaft ausländische Unternehmen kauft, um ihre Leistungen weltweit besser vermarkten zu können, ist das zwar grundsätzlich begrüßenswert. Wenn staatseigene Unternehmen aber auf Kosten des Steuerzahlers und zu Lasten ihrer Aufgaben in Deutschland Geschäfte in aller Welt machen wollen, muss das die Politik in Wahrung ihrer Aufsichtsfunktionen über das eigene Unternehmen verhindern.“

Das Netzwerk Privatbahnen ist ein Zusammenschluss von Eisenbahngüterverkehrsunternehmen aus mehreren europäischen Ländern. Ziel des Netzwerks ist die Organisation betrieblicher Zusammenarbeit, eine Stärkung des privaten Eisenbahngüterverkehrsmarktes sowie die Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik, Behörden, Industrie und Zulieferunternehmen.

Kontakt Netzwerk Privatbahnen:

Arthur-Iren Martini
Geschäftsführer
Netzwerk Privatbahnen e.V.
Am Weidendamm 1a
D-10117 Berlin
Tel.: + 49 (0) 30 – 5 90 09 96 26
Mobil: + 49 (0) 1 72 – 6 73 38 99
E-Mail: martini@netzwerk-privatbahnen.de

Netzwerk Privatbahnen

Ansprechpartner für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Bertram Oles

uventus GmbH

Am Wiesenbusch 2

D-45966 Gladbeck

Tel.: + 49 20 43 9 44-1 75

E-Mail: b.oles@uventus.de

www.netzwerk-privatbahnen.de